

**Bürgerinitiative „Waller Mitte“
c/o BSV-Vereinsheim
Vegesacker Straße 84a
28219 Bremen**

**An den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Dr. Lohse
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen**

Bremen, den 10.04.2015

**Entwurf des Bebauungsplanes 2460 für ein Gebiet in Bremen-Walle (Dedesdorfer Platz)
Stellungnahme der Bürgerinitiative Waller Mitte**

Sehr geehrter Herr Senator Lohse,
sehr geehrte Frau Prof. Reuther,
sehr geehrte Frau Wedler,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Bebauungsplanes 2460 möchten wir, die BI Waller Mitte als Vertreter zahlreicher Menschen im Stadtteil Walle wie folgt Stellung nehmen und Sie zu entsprechender Handlung auffordern:

In den textlichen Anmerkungen zum Entwurf des Bebauungsplanes ist von 6.500 m² Brutto-Geschossfläche die Rede. Vorab: wir gehen davon aus, dass es sich dabei um die Brutto-Grundfläche aller Geschosse handelt.

Die oben stehende Aussage widerspricht der Aussage des Protokolls der Sitzung des Fachausschusses des Beirates Walle vom 12.04.2014, in dem im Rahmen der Präsentation der durch Ihr Haus veranlassten Überarbeitung des Entwurfs der Bar Architekten die Brutto-Geschossfläche mit 5.500 m² angegeben wird.

Ebenso widerspricht dies der Aussage der Immobilienkommission (hier vertreten durch Herrn Pohlmann) in eben dieser Sitzung des Fachausschusses, welche die genannte Brutto-Geschossfläche von 5.500 m² als nicht mehr verhandelbar bezeichnete.

Dass diese Fläche von 5.500 m² bereits deutlich über der im Kompromiss des Architektenentwurfs der Bar-Architekten genannten BGF von 4.500 m² liegt, macht es nicht besser.

Wir fordern Sie hiermit auf, die oben genannten textlichen Anmerkungen zum B-Plan mindestens auf das gemeinsam mit dem Ortsbeirat Walle in der Sitzung des Fachausschusses vom 12.04.2014 u.E. ebenfalls halbwegs willkürlich gewählte Maß von 5.500 m² BGF zurück zu nehmen.

Andernfalls müssen wir davon ausgehen, dass Sie sich in Ihrem Handeln von der in Sonntags- und Wahlkampfreden so hochgelobten und herbeigesehnten Bürgerbeteiligung sowie der Beteiligung der Beiräte vollkommen unbeeinflusst fühlen und diese einfach nicht ernst nehmen.

Sie können sich denken, dass dies nicht dazu beiträgt, die Glaubwürdigkeit von politischen Aussagen und Entscheidungen zu erhöhen. Das Interesse und das Engagement von bisher noch engagierten und motivierten Bürgern wird mit entsprechenden Handlungen Ihrerseits mutwillig vor den Kopf gestoßen.

Es ist erschreckend, mit anzusehen, was hier von Politik und Verwaltung veranstaltet wird.

Mit Grüßen für die BI Waller Mitte

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Kregel', written in a cursive style.

Olav Kregel

Kopie: Mitglieder des Beirates Walle
Initiative für Bremen